

# Ich könnte k.... Methoden im Ref total veraltet!

Beitrag von „philosophus“ vom 9. Mai 2004 20:16

Zitat

Leider ist das Leben aber oft so komplex - und das Unterrichten ganz besonders - dass (meiner bescheidenen Meinung nach) die Theorie eher behindert als strukturiert. Es ist so, als versuche man eine Suppe aus den Zutaten X, Y, und Z zu kochen, wenn aber die Gäste im Restaurant nur A und B mögen und C und D brauchen. Jedenfalls, wenn das Kochbuch nicht in eben jener Küche direkt ausprobiert wird, samt un- oder zufriedenen Gästen.

Hm, ich bin nicht sicher, ob wir uns schon darauf verständigt haben, was Wissenschaft eigentlich macht. Die erziehungswissenschaftlichen Theorien, die heute im Umlauf sind und mit denen die Studenten traktiert werden, sind natürlich alle in irgendeiner Form auf der Basis empirischer Forschung entstanden, d. h. bevor so etwas in Umlauf gebracht wird, haben viele Leute in der Küche gestanden und rumprobiert. (Und bloß weil man selber nicht dabei war, ist das Unsinn und/oder lebensfern?) Dass die Studenten in der Uni i.d.R. selber nicht mitkochen dürfen, liegt am aber nicht an der Erziehungswissenschaft, sondern am System 'Uni', denn das Problem gibts in allen Fachwissenschaften. Und daß das nicht rund läuft würde ich sofort zugeben.

Zitat

Sonst ist das wie Fussballspielen auf der Taktiktafel, ohne tatsächlich nass, mit Schienbeinschmerzen, rutschigem Rasen, Seitenstechen und plötzlichen Haken des Gegenspielers auf dem Feld zu stehen. Kein Trainer einer Mannschaft würde das so machen, oder?

Stimmt schon. Aber eine Abschaffung der Theoriesitzungen wie du sie, ich glaube, bei referendar.de mal gefordert hast (siehe "Theoriedidaktiksenf"-Thread), würde sicher nicht zu besserem Fußball führen. Aber du hast schon recht: beides wäre vonnöten. Aber das heißt auch: Ein Trainer, der mir nur sagen kann: "Wichtig is auffem Platz!" (Weiß nicht mehr, wer das war - aber das Zitat ist historisch!) ist nicht der Weisheit letzter Schluß. Denn, um es mal Hermines Ausgangsposting zurückzubeziehen: Wie soll sie denn der fortgebildeten Kollegin begegnen? Irgendwelche Gründe für das, was man macht, muß man doch anführen können?

Mein hauptsächliches Problem: Bei so manchem, der wohlfeiles Didaktik-Bashing betreibt (wie "Kati", ich verweise wieder auf den "Theoriedidaktiksenf"-thread), beschleicht mich der Eindruck, daß da die eigene mangelnde geistige Beweglichkeit durch den Hinweis auf die

'Lebensferne aller Theorie' legitimiert werden soll. Das trifft ausdrücklich auf dich (und wahrscheinlich alle anderen Forumsnutzer hier und etliche Lehrer...) nicht zu, denn du reflektierst ja dein Handeln (und betreibst damit nolens volens ja Didaktik für den Hausgebrauch 😊).

Dir und allen anderen auch einen guten Wochenstart!

image not found or type unknown



gruß, ph.

(der auf längere sicht sicher nicht drumrum kommen wird, das was er theoretisch einfordert, auch mal in der Praxis zu testen)